

Reg. Nr. 1.3.1.11

Nr. 14-18.696.02

Interpellation Peter A. Vogt: Wir wollen kein neues Quartier Riehen-Nord – Lörrach-Stetten

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Der Gemeinderat hat sich bereits mit der Beantwortung der Interpellation Heinrich Ueberwasser vom 23. August 2016 zur Planung geäussert. Inzwischen liegen die Resultate des Ideenwettbewerbs vor. Sie wurden am 23. September 2016 anlässlich eines Rundgangs der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt.

Die Resultate des Ideenwettbewerbs zeigen mögliche Lösungen auf, wie die unterschiedlichen Verkehrsträger wie S-Bahn, Tram, Bus und Langsamverkehr besser vernetzt und die anliegenden Quartiere besser erschlossen werden könnten. Zudem zeigen sie auf, wie die Situation sowohl am Zoll auf der schweizerischen wie auch auf der deutschen Seite baulich aufgewertet und die angrenzenden Landschaftsräume gesichert und besser verbunden werden könnten.

Eine zusätzliche S-Bahn-Haltestelle würde die Attraktivität des Riehener Quartiers im Bereich der Landesgrenze erhöhen und langfristig auch den zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohnern des Stettenfelds dienen. Zur Erinnerung: Der Einwohnerrat hat im Rahmen der Zonenplanrevision im November 2015 beschlossen, dass 55 % des Stettenfelds in der Bauzone bleibt. Durch den Bau der S-Bahn-Haltestelle als Kreuzungsstelle würde zudem die Einführung eines 15-Minuten-Takts auf der Linie S6 ermöglicht.

Die einzelnen Fragen können wie folgt beantwortet werden:

1. *Wer bezahlt diese Planung, wie sieht der Verteilschlüssel aus?*
Basel Fr.
Riehen Fr.
Lörrach Fr.

Die Kosten für die Durchführung des Ideenwettbewerbs mit 3 Büros inklusive Verfahrenskosten betragen insgesamt 180'000 Euro. Die Kosten werden zu je einem Drittel durch den Kanton Basel-Stadt, die Stadt Lörrach sowie die Gemeinde Riehen getragen.



Seite 2

2. *Gibt es weitere Geldgeber?*
3. *Wer beteiligt sich noch und mit welcher Summe?*

Nein, es gibt für diesen Planungsschritt keine weiteren Geldgeber.

4. *Wieviel hat Riehen bisher an das Projekt „Am Zoll“ bezahlt?*

Wie erwähnt, beträgt der Anteil der Gemeinde Riehen ein Drittel, also 60'000 Euro.

5. *Wieviel Geld wird Riehen voraussichtlich noch bezahlen müssen?*

Der Bau einer Halte- und Kreuzungsstelle würde voraussichtlich im Wesentlichen durch Beiträge aus dem Infrastrukturfonds des Bundes finanziert, weil ein effizienter öffentlicher Verkehr in der Agglomeration Basel von grossem öffentlichem Interesse ist. Der Gemeinderat geht von keinen weiteren Kosten für die Gemeinde aus.

Riehen, 22. November 2016

Gemeinderat Riehen